

ZA7558

**Lebensqualität und Wohlbefinden hochaltriger
Menschen in NRW
(Repräsentativbefragung NRW80+)**

**- Codeplan -
Bildungsvercodung
Berufsvercodung**

Die Vercodung der Angaben zum Bildungshintergrund nach der International Standard Classification of Education (ISCED 2011)

NRW80+

von

Kantar Public
Landsberger Str. 284
80687 München

Ihre Ansprechpartner:

Kathleen Thümmel
Project Managerin
Tel: 089 5600 - 1175
E-Mail: kathleen.thuemmel@kantarpublic.com

Alexandra Strauß
Senior Consultant
Tel: 089 5600 - 1812
E-Mail: alexandra.strauss@kantarpublic.com

München, März 2018
315114150

1 Die International Standard Classification of Education (ISCED 2011)

Die ISCED Klassifikation dient als ein standardisiertes, international vergleichbares Instrument, um den Bildungshintergrund von Befragungspersonen auf europäischer Ebene vergleichbar zu machen. Mit den ISCED-Level 0 bis 8 werden sowohl schulische als auch berufliche Abschlüsse eingeordnet. Unterschieden werden folgende neun ISCED-Levels (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Internationale Bildungsindikatoren, 2017):

- ISCED 1: Primarbereich
- ISCED 2: Sekundarbereich I
- ISCED 3: Sekundarbereich II
- ISCED 4: Postsekundärer, nichttertiärer Bereich
- ISCED 5: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm
- ISCED 6: Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm
- ISCED 7: Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm
- ISCED 8: Promotion

Bei der Zuordnung werden alle erreichten schulischen und beruflichen Abschlüsse berücksichtigt. Die Kombination mehrerer Abschlüsse im Sekundarbereich führt zu einer höheren Einstufung. Die Zuordnung zu den jeweiligen ISCED-Level durch Kantar Public basiert auf den Vorgaben des statistischen Bundesamtes.

Relevant für die Vercodung nach ISCED 2011 sind im NRW80+ Datensatz die folgenden Variablen:

- bildu1 „Bildung: Schulbesuch Land“
- bildu2 „Bildung: höchster allgemeinbildender Schulabschluss“
- bildu2x „Bildung: Sonstiger höchster allgemeinbildender Schulabschluss (offen)“
- bildu3 „Bildung: Dauer Schulbesuch Ausland“
- bildu4 „Bildung: Schulabschluss Ausland“
- ausbil2 „Ausbildung: höchster beruflicher Ausbildungsabschluss“
- ausbil2x „Ausbildung: höchster beruflicher Ausbildungsabschluss (offen)“

Kapitel 2 erläutert die Vorgehensweise von Kantar Public bei der Vercodung der Angaben zum Bildungshintergrund nach ISCED 2011.

2 Vorgehen bei der Vercodung des Bildungshintergrundes

Die Vercodung der höchsten Schul- und beruflichen Ausbildungsabschlüsse nach ISCED 2011 erfolgt auf der differenziertesten Ebene. Das bedeutet, es werden alle Level, die durch die vorliegenden Informationen gebildet werden können, vercodet.

Zunächst werden die Informationen, die zum höchsten Schulabschluss vorliegen, in einer dreistufigen Variable mit den Ausprägungen (1) kein Abschluss, (2) Haupt-, Realschul- oder gleichwertiger Abschluss sowie (3) (Fach-)Abitur oder gleichwertiger Abschluss zusammengefasst. Dabei werden sowohl die inländischen als auch die ausländischen Schulabschlüsse berücksichtigt. Bei der beruflichen Bildung ist keine Neubildung einer Variablen notwendig, da hier aufgrund der fehlenden Information, ob eine Ausbildung im Ausland abgeschlossen wurde, berufliche Ausbildungen im Ausland nicht einbezogen werden können.

Bei sonstigen offenen Nennungen im Bereich der schulischen und beruflichen Bildung (Variablen bildu2x und ausbil2x) werden die Nennungen manuell zugeordnet und vercodet (Bsp. die offene Nennung „Handelsschule“ in Variable bildu2x wird der Ausprägung „Volksschulabschluss, Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss“ zugeordnet).

Anschließend werden die gebündelten Informationen zur schulischen und beruflichen Bildung zu den ISCED-Level vercodet. Dabei handelt es sich bei Appendix „a“ um einen allgemeinbildenden oder akademischen und bei Appendix „b“ um einen berufsbildenden oder berufsorientierten Abschluss.

Vercodung der Level 1 und 2, niedriges Niveau

Nennungen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss werden aufgrund ihrer schulischen Bildung dem ISCED-Level 1 bis 3a zugeordnet: Nennungen ohne Schulabschluss zählen zu Level 1, ein niedriger bis mittlerer schulischer Abschluss zählt zu Level 2a.

Vercodung der Level 3 und 4, mittleres Niveau

Die Nennung eines hohen schulischen Abschlusses zählt zu ISCED-Level 3a. Die Angaben „Beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre)“ und „Beruflich-schulische Ausbildung (Berufsfachschule, Kollegschele) abgeschlossen“ in Variable ausbil2 werden entweder Level 3b oder 4b zugeordnet. Entscheidend für die Zuordnung ist der schulische Abschluss. Wer zusätzlich einen hohen schulischen Abschluss hat, zählt zu Level 4b. Alle anderen schulischen Abschlüsse zählen zu Level 3b.

Vercodung der Level 5 bis 8, hohes Niveau

Die Angaben „Ausbildung an einer Fachschule der DDR“, „Ausbildung an einer Fach-, Meister-, Technikerschule, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie oder Fachakademie abgeschlossen“, „Bachelor an (Fach-)Hochschule“ sowie „Fachhochschulabschluss (z.B. Diplom, Master)“ in Variable ausbil2 werden dem

ISCED-Level 6 zugeordnet. Aufgrund der vorliegenden Abfrage im NRW80+ Fragebogen ist hier jedoch keine weitere Differenzierung möglich.

Ein Universitätsabschluss (z.B. Diplom, Magister, Staatsexamen, Master) zählt zu Level 7a und eine Promotion zu Level 8a.

Fehlende Angaben beim Schul- oder beruflichen Ausbildungsabschluss, die eine Zuordnung zu einem der ISCED-Level nicht möglich macht, werden mit eigenen Codes belegt. Fehlt die Angabe zum Schul- oder Ausbildungsabschluss (Code -2 „weiß nicht“ bei bildu1 oder bildu2 oder Codes -2 „weiß nicht“ oder -1 „verweigert“ bei ausbil2), wird Code 99 „verweigert/weiß nicht zu Ausbildungsabschluss oder Schulabschluss“ vergeben. Eine fehlende Angabe zum beruflichen Ausbildungsabschluss (sysmis bei ausbil2) wird mit Code -1 "nicht zuordenbar: Angabe Berufsabschluss fehlt" belegt.

Für Auswertungen empfehlen wir die Levels in drei Kategorien zusammenzufassen:

- niedrige Bildung (Level 1 und 2),
- mittlere Bildung (Level 3 und 4) und
- hohe Bildung (Level 5 bis 8).

Die Tabelle 1 zeigt die ungewichtete Verteilung dieser Kategorien. Da 358 Fälle keinem ISCED-Level zugeordnet werden können, sind diese Fälle in Tabelle 2 nicht mit einbezogen, um eine realistischere prozentuale Verteilung zeigen zu können.

Tabelle 1: Ungewichtete Verteilung der ISCED-Level Kategorien

	Anzahl	in Prozent
Level 1 und 2	206	11
Level 3 und 4	932	50
Level 5+	382	20
Nicht zuordenbar/verweigert/weiß nicht	358	19
Gesamt	1.878	100

Kantar Public 2018, eigene Berechnung

Tabelle 2: Ungewichtete Verteilung der ISCED-Level Kategorien (excl. Fälle mit fehlenden Angaben)

	Anzahl	in Prozent
Level 1 und 2	206	14
Level 3 und 4	932	61
Level 5 und 6	382	25
Gesamt	1.520	100

Kantar Public 2018, eigene Berechnung

Die Vercodung der offenen Angaben zur beruflichen Tätigkeit

nach der

International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO08)

Ihre Gesprächspartner:

Nikolai Tschersich
Tel: 089 5600 - 1954
E-Mail: nikolai.tschersich@kantarpublic.com

Sophie Künzel
Tel: 089 5600 - 1707
E-Mail: sophie.kuenzel@kantarpublic.com

Inhaltsverzeichnis

1	Die Vercodung der Angaben zur beruflichen Tätigkeit nach der International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO08)	3
2	Allgemeine Regeln bei der Vercodung der Berufe	4
3	Sondercodes bei nicht eindeutigen Angaben	5

1 Die Vercodung der Angaben zur beruflichen Tätigkeit nach der International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO08)

Zur Ordnung von Berufsinformationen und, darauf aufbauend, zur Beschreibung von Struktur und Verteilung beruflicher Tätigkeiten sind in Deutschland derzeit nebeneinander zwei aktuelle Klassifikationssysteme vorhanden. Das erste ist die nationale „Klassifikation der Berufe 2010“ (KldB 2010), beim anderen handelt es sich um die Internationale Standardklassifikation der Berufe („International Standard Classification of Occupations“) des „International Labour Office“ (ILO) aus dem Jahr 2008 (ISCO08). Im Folgenden wird die Vorgehensweise der Vercodung des ISCO08 erläutert.

Kantar Public ordnet den beruflichen Tätigkeiten den Code der Berufsgattung zu. Beim ISCO08 handelt es sich dabei um einen vierstelligen Code. Das Verfahren basiert auf einem umfangreichen Dictionary und der manuellen direkten Vercodung der Leftovers.

Grundlage der automatischen Zuordnung der Codes sind die elektronisch verfügbaren Verzeichnisse des ISCO08. Hierbei wurden Unterschiede zu deutschen Berufsausbildungen (z. B. Pflegeberufe, die in Deutschland derzeit keine akademische Ausbildung erfordern) berücksichtigt. Diese Verzeichnisse wurden so überarbeitet, dass sie eindeutige Begriffe enthielten, denen die vierstelligen Codes zugeordnet sind. Dieses Dictionary wurde auf Basis der Ergebnisse der manuellen Vercodung der Leftovers weiterentwickelt, indem die Leftovers, die sich bei der manuellen Bearbeitung als eindeutig zuordenbar erwiesen hatten, ebenfalls in das Dictionary aufgenommen wurden. Die nach der Anwendung der Automatik verbleibenden offenen Angaben ohne Code werden anschließend manuell vercodet. Bei nicht eindeutig zuzuordnenden Berufen werden im Rahmen der manuellen Vercodung unter Verwendung zusätzlicher Angaben wie „Stellung im Beruf“ oder „erforderliche Ausbildung“ die Codes zugewiesen. Die bei der manuellen Vercodung angewendeten Regeln sind eindeutig formuliert und dokumentiert (vgl. Abschnitt 2).

2 Allgemeine Regeln bei der Vercodung der Berufe

Grundsätzlich wird die Angabe vercodet, die als berufliche Tätigkeit genannt wird. Bei mehreren Angaben wird die erste vercodet, es sei denn, die zusätzliche(n) Angabe(n) erläutern die erste näher. Liegen weitere Angaben zu anderen Merkmalen (z. B. Branche, Stellung im Beruf, Beamtenlaufbahnstufe, für den Beruf erforderliche Ausbildung) vor, werden diese – wo sinnvoll und schlüssig – zur genaueren manuellen Vercodung herangezogen. Bei zusammengesetzten Begriffen, die so nicht vercodet werden können, wird, wenn möglich, der übergeordnete Begriff vercodet (Beispiel: Hellermonteur als Monteur).

Bei nicht bekannter Qualifikationsstufe, Ausbildungsstufe, Beamtenlaufbahnstufe oder -dienstgrad (z. B. Betriebswirt aufgrund von Ausbildung, Weiterbildung oder Studium?, Grafikdesigner über Ausbildung an Berufsfachschule, Fachschule oder Hochschule?) wird die niedrigste vercodet und in der Variablen „ISCOPROB“ gekennzeichnet (s. u.).

Bei nicht eindeutig zuzuordnenden Angaben (z. B. Händler – es ist nicht klar, ob Einzel- oder Großhändler) wird, wenn möglich und sinnvoll, eine Entscheidung getroffen und dies ebenfalls in der Variablen „ISCOPROB“ gekennzeichnet.

Während in früheren Versionen des ISCO88 für bestimmte Berufe Allgemeincodes vorgesehen waren (z. B. Angestellter, Ingenieur, Selbstständiger usw.), gibt es diese beim ISCO08 nicht mehr. Kantar Public codiert solche Angaben mit deutlich erkennbaren Sondercodes im Minusbereich (–10, –11 usw.), die entsprechend erläutert werden (s. Abschnitt 3).

Die Angabe „Bachelor“ wird auf dem Level eines Technikers vercodet und auf „ISCOPROB“ mit 4 gekennzeichnet. Wenn für eine erweiterte Angabe ein dem Technikerniveau entsprechender Code vorhanden ist (z. B. Bachelor Ingenieurwissenschaften Maschinenbau), wird dieser vergeben. Die Angabe „Master“ wird auf dem Level eines Ingenieurs vercodet und auf „ISCOPROB“ mit 5 gekennzeichnet. Wenn für eine erweiterte Angabe ein dem Ingenieurniveau entsprechender Code vorhanden ist (z. B. Master Ingenieurwissenschaften Maschinenbau), wird dieser vergeben. Ist die Vergabe eines konkreten Codes für Bachelor oder Master nicht möglich, werden die Sondercodes -31 für Bachelor und -32 für Master vergeben (s. Abschnitt 3).

Die Variable „ISCOPROB“ hat damit folgende Ausprägungen:

- 1 Qualifikationsstufe nicht bekannt, niedrigste vercodet
- 2 Mehrere Codes möglich, Entscheidung getroffen
- 3 Angabe, aber nicht mehr erwerbstätig (emeritiert, Rente, Ehrenamt) bzw. ohne Entgelt; wird nicht immer angewandt und dann mit -1 vercodet
- 4 Bachelor ohne weitere verwertbare Angabe
- 5 Master ohne weitere verwertbare Angabe

3 Sondercodes bei nicht eindeutigen Angaben

Trotz der in Abschnitt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dokumentierten Entscheidungsregeln beim Vorliegen nicht eindeutiger Angaben ist es nicht möglich, allen offenen Angaben einen Code zuzuordnen. Um die vorliegende Information zur beruflichen Tätigkeit dennoch zu verwerten und um dem Forscher Hinweise auf deren Inhalt zu geben, werden in solchen Fällen, wo möglich, Sondercodes vergeben. Die Bedeutung der Sondercodes wird im Folgenden dokumentiert:

- 10: Aushilfe
- 11: Auszubildende, Azubi, Berufsvorbereitung
- 12: Arbeiter, Facharbeiter, Hilfsarbeiter, Produktionsarbeiter, Werker, Industrieangestellter, Industriearbeiter, Industriefacharbeiter, Teilwerker
- 13: Industriemeister, Meister
- 14: Techniker, technischer Angestellter
- 15: Ingenieur, technischer Ingenieur
- 16: Praktikant, Trainee, Volontär
- 17: Freiberufler, Geschäftsmann/-frau, Selbstständiger
- 18: mithelfender Familienangehöriger (sowohl in als auch außerhalb der Landwirtschaft)
- 19: Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges soziales Jahr, FSJ, Wehrdienst, Zivildienst
- 20: Dienstleister, Dienstleistung
- 21: Zeitarbeit
- 22: Fachkraft

- 30: studentische Angestellte/Hilfskraft, Werkstudent, wissenschaftliche Hilfskraft
- 31: Bachelor
- 32: Diplom, Magister, Master, 1. Staatsexamen, Staatsexamen
- 33: 2. Staatsexamen, Assessor, 2. Staatsprüfung, Referendariat
- 34: Studium, Studium an Hochschule, Universitätsstudium, Fachhochschulabschluss, Fachhochschule, Aufbaustudium, Fachdiplom

- 50: Berater, Consultant
- 51: Einsatzleiter, Leiter, leitender Angestellter
- 52: Betriebsleiter
- 53: Kaufmann/-frau
- 54: Gutachter, Sachverständiger
- 55: Referent

- 60: sozial, Sozialbereich, Sozialwesen
- 61: medizinisch, Medizinbereich, medizinischer Bereich
- 62: Therapeut

- 90: Hauptschulbesuch, Hauptschulabschluss, Berufseinstiegsjahr (BEJ), Berufgrundbildungsjahr (BGJ), Berufsvorbereitungsjahr
- 91: Realschulbesuch, Realschulabschluss, mittlere Reife, Fachoberschulreife, Berufgrundschuljahr, Wirtschaftsschule, Wirtschaftsschulabschluss
- 92: Berufsfachschulbesuch, Fachschulreife
- 93: Fachschulbesuch, Fachschulabschluss (nur wenn eine Fachrichtung nicht erkennbar ist; wenn es sich z. B. um eine soziale, medizinische, pflegerische oder erzieherische Fachschule handelt, wird der entsprechende Code vergeben)
- 94: Handelsschulbesuch, Abschluss einer Handelsschule
- 95: Fachoberschulbesuch (FOS), Fachhochschulreife, Berufsfachoberschule, Berufsoberschule
- 96: Gymnasium, Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, fachbezogener Hochschulzugang